

PROTOKOLL Ortschaftsrat Ittersbach

Öffentliche Sitzung am 11.06.2018
Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21.25 Uhr

Anwesend: **Ortsvorsteherin:** Christmann, Heike

Ortschaftsräte: Dietz, Thomas
Gossenberger, Michael
Hoffer, Walter
Kiesinger, Adelheid
Metz, Günter
Nonnenmann, Benjamin

Es fehlten: Haffner, Markus (entschuldigt)

Weitere Sitzungsteilnehmer: Bürgermeister Timm, Jens
Augenstein, Jürgen OA

Protokoll: Alexandra Steiner

Die Ortsvorsteherin eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und stellte fest, dass durch Einladung vom 03.06.2018 form- und fristgerecht, auf ortsüblichem Weg, ordnungsgemäß einberufen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, weil 7 Mitglieder anwesend waren. Zur Tagesordnung gab es keine Einwendungen.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Informationen
2. Fragen der Ortschaftsräte
3. Beratung und Beschlussempfehlung für die Mittelanmeldung für den Haushalt 2019/2020
4. Beratung und Beschlussempfehlung für das Radwegekonzept Karlsbad
5. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zur Verkehrsberuhigung der Eichgasse
6. Genehmigung von Protokollen
7. Fragen der Zuhörer

TOP 1 **Bekanntgabe und Informationen**

- Die OVin gibt hiermit bekannt, dass man, aus verschiedenen Gründen, in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, keine Neubürgerbegrüßung durchzuführen.
- Die Umsetzung des Schildes bzw. des Behindertenparkplatzes vor der Apotheke wurde mittlerweile ausgeführt.

- Die Sperrung bzw. Baumaßnahme Im Stöckmädele hat begonnen. Die Ampelschaltung wird geändert, in der Hoffnung, die langen Rückstaus besser in den Griff zu bekommen.
- Die Wiesengräber sind immer noch ein großer Diskussionspunkt. Man möchte weiterhin versuchen diese zu verbessern, z.B. Versuch Rollrasen. Ferner wird ein erneuter Appell zwecks unterlassen des Abstellens von Blumenschmuck an die Hinterbliebenen gemacht. Dies nimmt momentan wieder überhand.

TOP 2 Fragen der Ortschaftsräte

OR Hoffer macht darauf aufmerksam, dass die Treppen hinterm Rathaus derzeit nicht sehr gepflegt sind. Dort sollte doch öfter mal sauber gemacht werden.

OR Gossenberger möchte wissen, warum auch der Heerweg im Bereich der derzeitigen Baustelle Im Stöckmädele gesperrt ist? – dort müssen auch Maßnahmen durchgeführt werden, z.B. Ausbesserung von Leitungen.

TOP 3 Beratung und Beschlussempfehlung für die Mittelanmeldung für den Haushalt 2019/2020

Auf den 28.05.2018 musste die OVin kurzfristig eine nichtöffentliche Sitzung einberufen. Diese war nötig, da der Abgabetermin zur Haushaltsmittelanmeldung anstand. Leider war das Gremium nicht beschlussfähig. Jeder OT darf 3 Maßnahmen anmelden. Auf folgende 3 Vorschläge hatte man sich dort geeinigt und den anderen Ratsmitgliedern so mitgeteilt:

1. Eichgasse/Gartenstraße – sinnvoll wegen Nahwärmekonzept
2. Auslegboden Wasenhalle
3. Planungsrate Viertel I und Viertel II

Die OVin bittet die Mitglieder um ihre Meinungen hierzu.

OR Metz fragt nach, ob nach einem Beschluss die Vorschläge noch geändert werden können, falls zum Beispiel etwas Wichtigeres dazwischen kommen würde. – Ja, bei akutem Bedarf gehen natürlich andere Sachen vor. Wenn allerdings z.B. etwas kaputt geht, sind Mittel vorhanden.

OR Hoffer geht mit den gemachten Vorschlägen so mit und spricht sich auch im Namen des Entschuldigten OR Haffner dafür aus. Er findet die Sanierung Eichgasse auch sehr wichtig, da diese baurechtlich nötig ist. Auch der Hallenboden ist dringend. Letztendlich entscheidet allerdings der GR darüber.

Es erfolgt Abstimmung.

Wer ist für diese 3 Vorschlägen/Prioritäten zur Haushaltsberatung?

7 dafür-, 0 dagegen-Stimmen und 0 Enthaltungen

TOP 4 Beratung und Beschlussempfehlung für das Radwegkonzept Karlsbad

Das Konzept wurde bereits in der letzten öffentlichen OR-Sitzung vorgestellt. Heute soll nun nochmals über die Prioritäten gesprochen werden und diese eventl. abgeändert werden. Ziel heute – welche Wege sind am wichtigsten und wie sollen sie gemacht werden.

OR Hoffer findet, dass dies doch momentan nur eine Bestandsaufnahme sei. Allgemein müssen die Wege eine gute Beschaffenheit haben, damit sie auch gut befahrbar sind. Es sollte auch eine Überlegung angestellt werden, manche Wege (die eventl. von Berufstätigen genutzt werden) in den Räum- und Streuplan mit aufzunehmen.

OR Metz möchte noch wissen ob die Prioritäten auch noch abgeändert werden können? – ja. Ist dies auch gewünscht? – ja. Zur Erläuterung P 1 = hoch, P 3 nieder

Die als Anlage beigefügte Liste wird nochmals durchgearbeitet:

- NL1 – Priorität 1 bleibt.
- NL6 – Priorität 3 bleibt.
- NL7 – bisher 3 – ändern in Priorität 1.
- It1 – Geschwindigkeit entscheidet Landratsamt. Priorität 1 bleibt.
- It2 – eventl. zusätzliche Radwegkennzeichnung auf Straße. Hinweis hierzu: auf Radfahrstreifen darf nicht geparkt werden. Markierung darf nur überfahren werden, wenn keine Gefahr droht. Streifen auf beiden Fahrbahnseiten geht nicht. Als Begegnungstreifen nur zulässig, wenn räumlich von der Straße getrennt. Priorität 1 bleibt.
- It3 – so okay
- It4 – Verkehrsumverlegung der Strecke über die Belchenstraße (nicht über Lange Straße) weiter Richtung Langenalb.
- U7 – ist immer ausgespült – Priorität 1 bleibt.
- U11 – wird laut Dr. Rösch asphaltiert – bisher 2 – ändern in Priorität 1.
- U18 – Priorität 2 bleibt.
- U22 – Zustand sehr schlecht, wird auch viel befahren. Bisher 3 – dringend ändern in Priorität 1.
- H8 – momentan nicht zuordenbar. Nochmals abklären wo das genau sein soll.
- H9 – Zweckmäßigkeit der Poller prüfen. Ist das nicht Gemarkung Straubenhardt? – Priorität 1 bleibt.
- H10 – ist zweckmäßig – muss bleiben. Priorität 3 bleibt.
- H13 – wo? Prüfen
- H14 – kein Handlungsbedarf
- Q13 – keine Maßnahme nötig
- Q14 – Schilder sollen hin
- Q15 – Schilder sollen hin
- Q16 – Schilder sollen hin
- Q17 – Ampelregelung ok

Die Priorität der Wege ist wichtig, sonst nichts. Keine Überprüfung von z.B. Schildern usw.

OR Gossenberger möchte wissen, wie das Durchfahrtsverbot/Sperrung auch für Radfahrer auf Karte Nr. 8 zu deuten ist? Ist das so geplant oder derzeitiger Ist-Stand? – Nach Meinung von Hr. Augenstein dürfte dies wohl eher eine Bestandsaufnahme sein.

Die OVin gibt die Liste mit den Prioritäten und Anmerkungen so weiter. Bei Rückfragen wird nochmals im OR darüber gesprochen.

Es erfolgt Abstimmung.

Sind alle so mit der Liste bzw. den Prioritäten einverstanden?

7 dafür-, 0 dagegen-Stimmen und 0 Enthaltungen

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zur Verkehrsberuhigung der Eichgasse

Vor fast genau einem Jahr wurde die Versuchsphase eingeleitet und die Eichgasse abgesperrt, mit dem Ziel, den enormen Durchgangsverkehr wegzubekommen. Jetzt wurden wieder Messungen gemacht.

Hr. Augenstein erklärte die Maßnahme.

Die Sperrung ist eine Sperrung zwischen zwei klassifizierten Straßen einer Kreis- und einer Landesstraße. Die offizielle Umfahungsstrecke verläuft über den Sportplatz. Anhand der beigegeführten Unterlagen erläuterte er z.B. die verschiedenen Streckenlängen. Es wurden div. Zählungen durchgeführt, im letzten und in diesem Jahr. (die genauen Zahlen sind aus dem Anhang ersichtlich).

Aus dem Jahre 2014 gibt es noch folgende Zahlen aus der Verkehrszählung:

Pfintzalstraße 4600/24 Std.

L622 beim Oberen Wasen 4100/24 Std.

Außerhalb 4800/24 Std.

OR Gossenberger betont nochmals, dass es nicht um Ittersbacher Bürger geht, die da durchfahren, sondern es gehe um den überörtlichen Verkehr. Die Ittersbacher sollen nicht gestraft werden. Warum kann man nicht ganz oben beim Heerweg sperren? – geht nicht, wegen Einfahrtsverbot in Heerweg, lt. Hr. Augenstein.

OR Metz möchte wissen ob es stimmt, dass auch die Belchenstraße als Ausweichstraße genutzt wird? Gibt es hierzu auch Zahlen? – nein, nicht bekannt.

Weiter möchte er wissen, wie gezählt wurde? – mit einem Zählgerät, rund um die Uhr. Die Zahlen sind Gesamtzahlen von jeweils 1 Tag.

Er findet die Probezeit war jetzt lange genug. Die Maßnahme kam zustande durch eine Klage der Anwohner, die auch gerechtfertigt war. Man hat gehandelt, was auch gut so war. Allerdings wurde das ursprüngliche Ziel – den Verkehr auf die Landes- und Kreisstraße über Lange Straße am Sportplatz vorbei zu bringen – nicht so wirklich erreicht, da viele die kleinen Gassen als Abkürzung nutzen. Dies war nicht Sinn der Sache.

Außerdem steht ja noch die Sanierung der Eichgasse an. Hierzu ist er der Meinung, dass die Kosten nicht vertretbar wären, wenn die Straße gesperrt bleibt und somit nicht mehr befahrbar ist. – stimmt so nicht. Die Straße muss auch schon wegen der Leitungen und Rohre gemacht werden, nicht nur wegen Belag.

Warum wird nicht mehr kontrolliert? Hierzu gibt es doch Personal bei der Gemeinde. Oder ist das von Seitens der Verwaltung nicht gewollt?

Er findet, es muss nach einer anderen Lösung gesucht werden und er kann einer weiteren Sperrung so nicht zustimmen.

Da ja angeblich die Voraussetzungen für einen verkehrsberuhigten Bereich nicht gegeben seien, schlägt er abermals eine unechte Einbahnstraße vor, die nur zu bestimmten Zeiten in bestimmte Richtungen befahren werden darf. Und dies muss dann auch durch das Ordnungsamt kontrolliert werden. Dies sollte doch bitte nochmals geprüft werden, ob dies nicht doch machbar ist.

Die OVin betont nochmal, dass die Straße auf jeden Fall gemacht werden muss. Sie findet, die Möglichkeit mit einer unechten Einbahnstraße kann allein schon wegen der Seitenstraßen nicht funktionieren.

Hr. Augenstein bestätigt nochmals, dass die Straße dringend saniert werden muss. Jetzt stellt sich dann die Frage, wie und was man dann macht.

Weiter gibt er bekannt, dass nochmals Zählungen gemacht werden, da seinerzeit auch einige Messungen in z.B. eine Ferienzeit gefallen sind. Zu den Fragen von OR Metz kann er noch so viel sagen, dass mit dem LRA schon abgeklärt wurde, dass eine unechte Einbahnstraße nicht machbar ist. Ferner ist das Ordnungsamt auch noch mit anderen Sachen ausgelastet.

Sein Vorschlag von Seiten der Verwaltung wäre auch, die neuen Zählungen nochmals abzuwarten und dann zu entscheiden.

OR Hoffer denkt schon, dass auf Dauer der Verkehr durch die Gassen weniger werden wird.

Was passiert, wenn die Eichgasse wieder aufgemacht wird? Was ist dann machbar? – auf jeden Fall muss dann verstärkt kontrolliert werden.

Wie sieht es mit einem verkehrsberuhigten Bereich aus? Hr. Metz ist der Auffassung dass dies wegen dem Gefälle nicht möglich wäre. – wird nochmals abgeklärt.

OR Metz hat Bedenken, dass wenn man die Eichgassensperrung lässt, demnächst dann auch die Anwohner von anderen Gassen und Straßen kommen und dies auch einfordern. Es gab bezüglich dieses Problems schon so viele Lösungsversuche, jedoch sind dieses bisher ohne Erfolg geblieben.

Die OVin macht den Vorschlag bereits jetzt Fragen der Zuhörer zuzulassen. Hat jemand etwas dagegen? – Nein, alle sind damit einverstanden.

Steinbach-Semmler: Auf der Lange Straße fahren seither definitiv mehr Autos. Außerdem ist es ein Problem, dass sich die Autofahren nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten. Dort sollte man mehr kontrollieren. Sie findet es nicht gut, dass nun andere Straßen darunter leiden sollen.

Ahr: Warum ist eine Absperrung für eine Sackgasse ganz oben nicht machbar?

Karcher: Er findet es schlecht, dass man als Anwohner jetzt ganz außen rum fahren soll. Das sieht er nicht ein.

Hr. Augenstein erläuterte hierzu, dass er nicht viele andere Möglichkeiten sieht. Findet es recht schwierig zu sagen, was machbar ist. Die Zunahme der Fahrzeuge über die Ausweichstrecken über die Obere Dorfstraße, die Göringsgasse, Gartenstraße usw. findet er jetzt anhand der Zahlen nicht so extrem. Eher müsste man im Bereich der Feldbergstraße/Friedrich-Dietz-Straße etwas machen. Von der Lange Straße gibt es von vor der Sperrung leider keine Zahlen. Man muss hierzu allerdings nochmal anmerken, dass es sich hier um überörtliche Straßen (Landes- und Kreisstraßen) handelt, die auch für diesen Verkehr ausgelegt sind. Nochmals merkte er an, dass eine Sperrung oben aufgrund der Maßnahme der Sperrung des Heerweges (Einbahnstraßenregelung) nicht machbar ist. Diese Maßnahme wurde damals vom Ortschaftsrat so gewünscht. Aber aus diesem Grund musste auch an der obigen Einfahrt das Anlieger frei-Schild für die Eichgasse entfernt werden. Ferner betonte er nochmals, dass es um den überörtlichen Verkehr geht und nicht um die Anwohner.

Zuhörer Eberhardt findet an der momentanen Situation die Beschilderung schlecht. Warum kann nicht schon vorher ein Sackgassenschild aufgestellt werden? – Dieses Schild darf erst aufgestellt werden, wenn tatsächlich die Sackgasse beginnt, also ab der Ecke Obere Dorfstraße.

Zuhörer Rittershofer findet, dass es vielleicht schlecht war, zum damaligen Zeitpunkt der Sperrung nicht auf die Umfahrung (über Sportplatz) hingewiesen zu haben. So hat sich jeder seinen Schleichweg über die Gässchen gesucht und fährt nun diese Strecke. Er bemerkt jedoch einen deutlichen Rückgang des Durchfahrtsverkehrs sowie des Lärms.

OR Metz findet, dass alle Schilder, die nicht kontrolliert werden, auch entfernt werden sollten. Er hätte gerne genauere Zahlen zu den Hauptstoßzeiten. Er findet auch, dass die Testphase jetzt ausreichend war und jetzt dann gehandelt werden müsse.

Es kommt der Vorschlag durch Wellen auf der Fahrbahn den Verkehr langsamer zu machen und die Durchfahrt dadurch unattraktiver zu machen. – dies ist eine umstrittene Maßnahme – sehr gefährlich für Rad- und Motorradfahrer. Außerdem kommt es hierbei zu einer hohen Lärmbelästigung beim Überfahren der Wellen.

Nach einer allgemeinen Diskussion beendet die OVin diesen Punkt mit dem Vorschlag an das Gremium, die erneuten Zahlen abzuwarten, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Es erfolgt Abstimmung.

Kann der Ortschaftsrat so mitgehen, die erneuten Messungen abzuwarten und danach eine Entscheidung zu treffen?

6 dafür-, 0 dagegen-Stimmen und 1 Enthaltung

TOP 6 Genehmigung von Protokollen

Gegen das Protokoll vom 07.05.2018 gab es keine Einwendungen. Es wurde mit

6 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 7 Fragen der Zuhörer

Eine Anwohnerin der Feldbergstraße bestätigte nochmals, dass das Verkehrsaufkommen in dieser Straße stark zugenommen hat. Außerdem beklagte sie, dass sich so gut wie niemand an die vorgeschriebene Geschwindigkeit hält. Hier sollten verstärkt Kontrollen gemacht werden.

Ein Anwohner der Gartenstraße bestätigt die gleiche Situation in der Gartenstraße.

BM Timm gab nochmals zur Anregung, dass Alle zu einer gütlichen Lösung beitragen müssen und Eingeständnisse machen müssen. Die Eichgasse musste entlastet werden, und das ist momentan geglückt.

Was aus dem Provisorium wird, bleibt abzuwarten.

Die Sitzung endete um 21.25 Uhr.

Alexandra Steiner
Protokollführerin

Heike Christmann
Ortsvorsteherin

Urkundspersonen:
